



Bundesminister für EU,
Kunst, Kultur und Medien

bundeskanzleramt.gv.at

Mag. Alexander Schallenberg
Bundesminister für EU, Kunst, Kultur und Medien

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: BKA-353.120/0059-IIM/2019

Wien, am 10. Juli 2019

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Rossmann, Kolleginnen und Kollegen haben am 10. Mai 2019 unter der Nr. **3531/J** an meinen Amtsvorgänger eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Ziel und Wirkung von Förderungen“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Die folgenden Fragen zu den direkten Förderungen Ihres Ressorts bitte separat auf Ebene der Globalbudgets beantworten:

Zu den Fragen 1 bis 6:

- *Was haben die Förderungen zum Ziel?*
- *Mit welchen Wirkungszielen und Kennzahlen des Wirkungscontrollings wird dieses Ziel erfasst?*
- *Auf welche direkte und indirekte Weise sollen die Förderungen dem Ziel dienen bzw. wie sollte sich ihre Wirkung in der Praxis ausgestalten?*
- *Inwiefern ließ sich diese Wirkungsweise in der Vergangenheit beobachten?*
- *Inwiefern wurde das Ziel der Förderungen in der Vergangenheit erreicht?*
- *Liegen über die Wirkungsziele und Kennzahlen hinausgehende Evaluierungen zu Wirkungsweise und Zielerreichung der Förderungen vor?*

- a. *Wenn ja, welche?*
- b. *Wenn nein, werden die erfassten Wirkungsziele und Kennzahlen des Wirkungscontrollings als ausreichend erachtet?*

Direkte Förderungen des Bundes werden nur aufgrund gesetzlicher Grundlagen und der insbesondere im Bundesministeriengesetz 1986, BGBl. Nr. 76/1986 in der geltenden Fassung, festgelegten Zuständigkeiten der Bundesministerien vergeben.

In den meisten Fällen enthalten bereits die förderungsrelevanten Materiengesetze (zum Beispiel jeweils in der geltenden Fassung: Presseförderungsgesetz 2004, BGBl. I Nr. 136/2003; Publizistikförderungsgesetz 1984, BGBl. Nr. 369/1984; Parteien-Förderungsgesetz 2012, BGBl. I Nr. 57/2012; Volksgruppengesetz, BGBl. Nr. 396/1976; Kunstförderungsgesetz, BGBl. Nr. 146/1988; Denkmalschutzgesetz, BGBl. Nr. 533/1923; Bundesgesetz vom 21. März 1973 über die Förderung der Erwachsenenbildung und des Volksbüchereiwesens aus Bundesmitteln, BGBl. Nr. 171/1973; Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt, BGBl. Nr. 60/1993) Zielbestimmungen. Darüber hinaus basieren direkte Förderungen des Bundes grundsätzlich auf den Allgemeinen Rahmenrichtlinien für die Gewährung von Förderungen aus Bundesmitteln (ARR 2014, BGBl. II Nr. 208/2014 in der geltenden Fassung), welche vorsehen, dass für Förderungsprogramme Sonderrichtlinien zu erlassen sind – was regelmäßig auch der Fall ist –, denen jeweils eine vollinhaltliche Wirkungsorientierte Folgenabschätzung (WFA) zugrunde liegen muss. Vollinhaltliche WFA sind spätestens fünf Jahre nach Inkrafttreten der Sonderrichtlinien zu evaluieren. Die Evaluierungsergebnisse sind dem Nationalrat im Wege der jährlich vorzulegenden WFA-Berichte zu übermitteln. Im Rahmen von WFA sind jedenfalls etwaige Zusammenhänge des Vorhabens mit den Wirkungszielen auf der Ebene der Untergliederungen und den Maßnahmen auf der Ebene der Globalbudgets darzustellen.

Ich darf grundsätzlich auf den Förderungsbericht des Bundesministeriums für Finanzen sowie auf die Kunst- und Kulturberichte und die Kommunikationsberichte der Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH verweisen. Darüber hinaus ersuche ich um Verständnis, dass ich von einer weiteren Beantwortung dieser Fragen aufgrund des damit verbundenen unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwandes Abstand nehmen muss.

Zu den Fragen 7 bis 11:

- *Inwieweit handelt es sich um gegenwärtig fortgeführte Förderungen?*
- *Aus welchen Gründen und wie sehr wird die Fortführung der Förderungen als zielführend erachtet, hinsichtlich*

- a. *ihrer Wirksamkeit?*
 - b. *ihrer erzielten Verhältnisses aus Kosten und Nutzen?*
 - c. *ihrer wirtschaftlichen Nachhaltigkeit?*
 - d. *ihrer umweltpolitischen Nachhaltigkeit?*
 - e. *ihrer Wirkung auf die Verteilungsgerechtigkeit?*
- *Steht die zukünftige Fortführung der Förderungen in Frage?*
 - *Nach welchen Kriterien erfolgt die Vergabe der Förderungen?*
 - *Nach welchen Kriterien bemisst sich die Höhe der Förderungen?*

Förderungen werden aufgrund materienspezifischer Förderungsgesetze (siehe dazu die Antwort zu den Fragen 1 bis 6) der jeweiligen Sonderrichtlinien oder, sofern solche nicht bestehen, aufgrund der ARR 2014 gewährt. Diese Vorschriften legen sowohl das mit der Förderung jeweils zu erreichende Ziel als auch die allgemeinen Voraussetzungen für die Vergabe von Förderungen und das dabei einzuhaltende Verfahren fest. Die Höhe der Förderungen richtet sich, ausgehend vom Bedarf der Fördernehmerin beziehungsweise des Fördernehmers, nach den dem Ressort nach Maßgabe des geltenden Bundesfinanzgesetzes zur Verfügung stehenden Budgetmitteln.

Auch die Fortführung beziehungsweise die Wiedergewährung von bereits einmal oder mehrmals gewährten Förderungen richtet sich nach den zuvor angeführten Vorschriften und den darin enthaltenen Voraussetzungen; danach kann auch beurteilt werden, ob die Fortführung beziehungsweise die Wiedergewährung von Förderungen zielführend ist. Diese ist auch nur nach Maßgabe der nach dem geltenden Bundesfinanzgesetz zur Verfügung stehenden Budgetmittel möglich.

Die Frage, in welchen Förderungsbereichen hinkünftig Änderungen vorgenommen werden, kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht beantwortet werden. Die Entscheidung darüber wird Gegenstand der nächsten Budgetverhandlungen sein.

Mag. Alexander Schallenberg

